

# Analyse von Niederlassungsanreizen in ländlichen Regionen

---

Trotz in der Vergangenheit insgesamt gestiegener Ärztezahlen ist eine punktuelle Unterversorgung insbesondere in der hausärztlichen Versorgung für strukturschwache Regionen zu beobachten. Diese Problematik wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich noch verschärfen. Es werden deshalb vermehrt Informationen darüber benötigt, welche Anreize in welcher Stärke und in welcher Kombination eine bedarfsgerechte Steuerung der Niederlassung von Ärzten ermöglichen.

In einer von der Bundesärztekammer geförderten Studie untersucht die Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie der Universität Leipzig systematisch die Anreize für eine Niederlassung in ländlichen Regionen. Mit der Studie sollen die Probleme und Wünsche von Ärztinnen und Ärzten, die vor einer Niederlas-

sungsentscheidung stehen, analysiert und den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung vermittelt werden.

Im Rahmen der Studie wird eine anonyme Befragung einer Stichprobe von jungen Ärzten unter 40 Jahren durchgeführt. Den Befragten werden jeweils verschiedene hypothetische Praxisalternativen vorgestellt, aus denen Sie eine Auswahl treffen sollen. Die Praxisalternativen unterscheiden sich hinsichtlich bestimmter Merkmale, die sich in einer Vorstudie als besonders relevant herausgestellt haben.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Befragung sollen Aussagen bezüglich der Bedeutung der unterschiedlichen monetären und nicht-monetären Merkmale für Praxiswahl der Befragten möglich werden. Diese Aussagen sollen dazu beitragen, die bedarfsgerechte Niederlassung von Ärzten durch Ausgestaltung entsprechender Anreize zu fördern, um speziell einer Unterversorgung in der hausärztlichen Versorgung entgegenzuwirken.

Die Aussendung der Fragebögen wird im Juli 2007 erfolgen.

Die Ziele der Studie können zuverlässig nur durch eine hohe Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an der Befragung ermöglicht werden. Davon hängt auch die Wirksamkeit dieser Ergebnisse in der politischen Diskussion ab. Deshalb bitten wir alle Kolleginnen und Kollegen, die einen Fragebogen zugesendet bekommen, die Studie durch Ihre Teilnahme aktiv zu unterstützen.

Prof. Dr. Hans Helmut König, MPH

Dipl.-Psych. Oliver Günther

Beate Kürstein, Ärztin

Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie

Universität Leipzig